



NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Kreistages

Sitzungsdatum: Mittwoch, 15.03.2017
Beginn: 09:07 Uhr
Ende: 11:26 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Landratsamtes Kronach

Anwesend sind:

Landrat

Löffler, Klaus

Mitglieder CSU-Fraktion

Baumgärtner, Jürgen Anwesend bis 11:13 Uhr
Daum, Josef
Ebertsch, Peter
Geissler, Jonas Anwesend bis 11:13 Uhr
Hausmann, Heinz
Heinlein, Reinhold
Hofmann, Angela Anwesend bis 11:13 Uhr
Korn, Jens
Löffler, Thomas
Ranzenberger, Joachim
Rebhan, Hans
Rentsch, Gerhard
Weber, Gabriele
Wiegand, Angela
Wunder, Gerhard Anwesend bis 10:07 Uhr
Wunder, Michael
Zehnter, Rosa

Mitglieder SPD-Fraktion

Ehrhardt, Timo
Gräbner, Norbert
Herrmann, Egon
Köhler, Heinz Dr. Anwesend bis 11:13 Uhr
Pohl, Ralf Dr.
Rauh, Richard
Schmidt, Dietmar Anwesend bis 11:13 Uhr
Schmittnägel, Peter Dipl.-Ing. (FH) Anwesend bis 11:13 Uhr
Schüle, Gabriele

Mitglieder Freie-Wähler-Fraktion

Beiergrößlein, Wolfgang Anwesend bis 11:13 Uhr
Detsch, Rainer
Feuerpfeil, Hermann
Hänel, Peter
Pietz, Hans
Steger, Bernd
Wicklein, Stefan

Mitglieder Bündnis 90/Die Grünen

Memmel, Edith

Mitglieder Frauenliste

Gerstner, Maria

Schnappauf, Hedwig

Zenkel-Schirmer, Petra

Schriftführer/in

Schneider, Lukas

Entschuldigt sind:

Mitglieder CSU-Fraktion

Brühl, Gerhard Dr.

Entschuldigt

Heinz, Carl-August

Entschuldigt

Laschka, Hans-Peter

Entschuldigt

Liebhardt, Bernd

Entschuldigt

Mitglieder SPD-Fraktion

Grebner, Susanne

Entschuldigt

Schuster, Sven

Entschuldigt

Skall, Oliver

Entschuldigt

Trebes, Jens

entschuldigt

Völkl, Ralf Dr.-Ing. (Univ.)

Entschuldigt

Mitglieder Freie-Wähler-Fraktion

Geuther, Eugen Dr.

Entschuldigt

Löffler, Gerhard

Entschuldigt

Mitglieder Bündnis 90/Die Grünen

Rudolph, Matthias Dr.

Entschuldigt

Mitglied FDP

Cukrowski, Björn

Entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Informationen
- 2 Weiterentwicklung der FOS am Rennsteig **11/155/2017**
- 3 Unvorhergesehenes
- 4 Anfragen und Sonstiges

Landrat Klaus Löffler eröffnet um 09:07 Uhr die Sitzung des Kreistages. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kreistages fest.

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Informationen

Landrat Klaus Löffler gratuliert Thomas Löffler zur Wahl zum 1. Bürgermeister der Gemeinde Steinbach am Wald.

TOP 2 Weiterentwicklung der FOS am Rennsteig

Sachverhalt:

Trotz guter Ergebnisse der letzten zwei Abschlussjahrgänge sind für die FOS am Rennsteig kaum bis keine Neuanmeldungen bis Anfang März 2017 zu verzeichnen.

Um den Schulbetrieb dauerhaft absichern zu können, bedarf es jedoch einer größeren Anzahl an Schülern. Hier sieht der Schulträger, die Stiftung SABEL Schulen, am Standort Kronach eine größere Chance, die notwendige Anzahl an Schülern gewinnen zu können. Der Standort Ludwigstadt sei mit Standort- und Imageproblemen belastet.

Durch die Verlagerung nach Kronach werden mehr Neuanmeldungen erhofft. Des Weiteren werden den Schülern folgende Möglichkeiten angeboten:

- Auch bei einer Verlagerung der Fachoberschule nach Kronach wird weiterhin eng mit den bisher verbundenen Unternehmen zusammengearbeitet. Wie bisher sollen alle Schüler die Möglichkeit haben ihre fachpraktische Ausbildung in den Unternehmen zu absolvieren.
- Ebenso steht den Schülern auch weiterhin die Möglichkeit zur Verfügung, in den Schulferien durch die Firmen organisierte Auslandspraktika oder Studienreisen zu absolvieren.
- Neben den obligatorischen Stipendien, die von der Stiftung SABEL Schulen an finanzschwache Schüler ausgegeben werden, sollen auch Stipendien durch die Unternehmen ausgelobt werden.

Um die Auslobung der Stipendien objektiv gestalten zu können, werden sich alle Unternehmen in einem neu zu gründenden Förderverein zusammenschließen.

Die Fachoberschule in Kronach kann auf dem LOEWE Campus in Kronach untergebracht werden. Dort stehen 4 Klassenräume sowie 2 Verwaltungsräume zur Verfügung.

Sollte die Schule am Standort Kronach keine staatliche Anerkennung erhalten, entsteht ein durch den Landkreis zu deckender Finanzbedarf von rund 800 Tsd. Euro für die Jahre 2017 bis 2022. Bei staatlicher Anerkennung reduziert sich dieser Betrag deutlich.

Die Beteiligten äußern sich folgendermaßen zur geplanten Vorgehensweise:

Landrat Klaus Löffler weist darauf hin, dass die Schule nur unter Sabel, der heimischen Wirtschaft und des Landkreises Kronach auf den Weg gebracht werden konnte. Sein besonderer Dank richtet sich an die Unternehmen Heinz-Glas und Wiegand-Glas, die sich sehr stark für die

FOS am Rennsteig eingesetzt haben. Des Weiteren bezieht er den 1. Vorsitzenden des Rennsteigvereins Wolfgang Feuerpfeil sowie die gesamte Projektgruppe „FOS am Rennsteig“ unter der Leitung von Timo Erhardt in seinen Dank ein. Auch die Vertreter des Landratsamtes Gabriele Riedel und Willi Fehn setzen sich stark für die Schule ein.

Andreas Mischke (Schulträger Stiftung Private Wirtschaftsschulen Sabel) dankt der Projektgruppe und den Unternehmen, ohne die eine Umsetzung des Projektes nicht möglich gewesen wäre. Nach ersten Anfangsschwierigkeiten laufe es gut. Er sieht jedoch aufgrund der sinkenden Schülerzahl keine Chance, dass die FOS in Ludwigsstadt kostendeckend arbeiten kann. Von den Unternehmen und dem Landkreis erbittet er sich auch weiterhin die Unterstützung. Die Verlagerung der Schule stellt für ihn keine Entscheidung gegen Ludwigsstadt, sondern für die Schule dar. Gegebenenfalls könne man eine Außenstelle der FOS in Ludwigsstadt weiterbetreiben. Er weist darauf hin, dass die staatliche Anerkennung bevorsteht, sofern die Quote heuer erreicht wird. Herr Mischke ist davon überzeugt, dass die FOS in Kronach gut angenommen wird. Dies belegt auch eine Umfrage von Frau Riedel vom Regionalmanagement. Für ihn stellt die FOS in Kronach eine wichtige Möglichkeit dar, die Schüler nicht aus der Region zu vertreiben.

Hubert Sendl (Schulträger Stiftung Private Wirtschaftsschulen Sabel) erläutert, dass momentan 8 Schüler die 11. Klasse und 10 Schüler die 12. Klasse besuchen. Der erwartete Schülerzuspruch aus Thüringen blieb aus. Die Schule setzt sich sehr stark dafür ein, dass auch in diesem Schuljahr die Quote erneut erreicht wird. Er dankt den Unternehmen für die Praktikumsstelle. Hier wird hervorragende Arbeit geleistet und für die Unternehmen ist dies auch eine Möglichkeit um Fachkräfte zu gewinnen. Die Physik- und Chemiesäle in Ludwigsstadt sollen weiterhin genutzt werden. Hierfür sollen die Schüler mit dem Bus nach Ludwigsstadt gebracht werden. Herr Sendel wünscht sich, dass das Fundament, das in Ludwigsstadt geschaffen wurde, in Kronach weiterentwickelt wird.

Wolfgang Feuerpfeil (1. Vorsitzender des Rennsteigvereins im Frankenwald) bedauert die Verlagerung der FOS nach Kronach. Durch die Errichtung in Ludwigsstadt sollten die Schulwege für die Schüler verkürzt werden und die Unternehmen sollten für die Schüler attraktiver werden. Nachdem bei der ersten Prüfung schlechte Ergebnisse erzielt wurden, habe sich in den Köpfen der Schüler und der Bevölkerung das schlechte Image der Schule festgesetzt. Zudem besteht für die Schüler ein Mehraufwand, da die staatliche Anerkennung noch fehlt und die Jahresfortgangsnote nicht beim Prüfungsergebnis berücksichtigt wird. Für das Schuljahr 2017/18 sind erst 2 Anmeldungen eingegangen. Dies liegt jedoch auch daran, dass aufgrund der ungeklärten Standortfragen noch keine Werbung gemacht werden konnte. Er weist jedoch auch darauf hin, dass mit steigenden Anmeldezahlen erst nach der staatlichen Genehmigung zu rechnen ist. Seinen Dank spricht er Herrn Mischke und Herrn Sendl aus, die sich sehr stark für die Schule eingesetzt haben und dadurch ein Qualitätsanstieg verzeichnet wurde. Herr Feuerpfeil findet es sehr schade, dass die Schule nach Kronach verlagert werden muss. Es gibt jedoch keine andere Möglichkeit um die Schule dauerhaft zu erhalten. Der Rennsteigverein wird auch die Schule weiterhin am Standort Kronach unterstützen.

Timo Ehrhardt (Leiter der Projektgruppe „FOS am Rennsteig“) appelliert, dass den Schüler und Eltern eine Sicherheit gegeben werden muss, an welchem Standort die FOS nun fortgesetzt wird. Dass kein Schülerzulauf aus Thüringen nach Ludwigsstadt kam, bedauert er sehr. Dies hänge jedoch auch mit dem bayerischen Schulsystem zusammen. Sein besonderes Lob richtet er an die Lehrkräfte der Fachoberschule, durch deren Einsatz die Quote in den letzten zwei Jahren erreicht werden konnte. Die Standortfaktoren für die Schule in Ludwigsstadt überwiegen nicht mehr. Durch die Verlagerung nach Kronach erhofft auch er sich wieder größeren Zuspruch für die Schule.

Michael Angles (Rauschert GmbH & Co. KG) und Dominik Zwosta (Wiegand-Glas GmbH) bestätigen, dass die Unternehmen auch weiterhin bereit sind für die Praktika zur Verfügung zu stehen. Für die Unternehmen stellte es den Vorteil dar, junge Menschen für die Unternehmen

zu gewinnen. Momentan sind 30 Firmen aus 6 Branchen im Praktika-Netz enthalten. Dieses soll jedoch auch noch durch weitere Firmen ergänzt werden. Dies stellt ein Alleinstellungsmerkmal für den Landkreis Kronach dar, das auch aufrechterhalten werden soll.

Jürgen Baumgärtner (Mitglied des Landtages) ist davon überzeugt, dass der Landkreis eine weiterführende Schule im Norden braucht. Dies sei eine Aufgabe der Strukturpolitik, die in spätestens 5 Jahren erreicht werden soll. Zunächst soll nun die staatliche Anerkennung der Schule in Kronach erreicht werden. Nachdem dies erreicht wurde und die Schule gut läuft, kann wieder über eine Verlagerung nach Ludwigsstadt nachgedacht werden. Ein Förderverein, der sich direkt um die Fachoberschule kümmert, soll gegründet werden. Das vorgestellte Konzept wurde gemeinsam von den Kreistagsfraktionen und Jürgen Baumgärtner erarbeitet. Abschließend weist er darauf hin, dass die FOS ein wichtiger Schritt ist, um Fachkräfte für den Landkreis Kronach zu generieren.

Reinhold Heinlein (in Vertretung von CSU-Fraktionsvorsitzenden Bernd Liebhardt) ist davon überzeugt, dass Bildung ein großer Schritt gegen den demographischen Wandel ist. Die CSU Fraktion setzt sich schon seit vielen Jahren intensiv für die FOS ein und ist auch bereit zu investieren. Er weist darauf hin, dass das Projekt an der Zielgruppe, den Schülern, ausgerichtet werden muss. Die CSU Fraktion stimmt dem Beschlussvorschlag inhaltlich zu.

Richard Rauh (SPD-Fraktionsvorsitzender) weist darauf hin, dass schon viel Zeit und Geld in die Fachoberschule investiert wurde. Auch wenn es FOS am Rennsteig heißt, ist dies eine Gelegenheit für den gesamten Landkreis. Nachdem die Schule 2014 durch Sabel neu ausgerichtet wurde, stiegen die Schülerzahlen leider nicht. Dem Landkreis läuft deshalb die Zeit davon und es soll schnell gehandelt werden, damit es eine Zukunft für die Fachoberschule gibt.

Stefan Wicklein (FW-Fraktionsvorsitzender) erläutert, dass die FOS ein ergänzendes Schulangebot für den Landkreis darstellt, das zur Gewinnung von Fachkräften beiträgt. Am Standort Ludwigsstadt ist die FOS eine Schule vor Ort für den nördlichen Landkreis, für die Aufbauphase jedoch nicht geeignet. Nach der staatlichen Anerkennung am Standort Kronach, die sich auf der Zielgerade befindet, sollte jedoch das Ziel Ludwigsstadt auch nicht aus den Augen verloren werden. Herr Wicklein bittet, die Verbindung zu den Unternehmen fortzusetzen und zu festigen.

Petra Zenkel-Schirmer (Frauenliste) bedauert den Rückzug aus Ludwigsstadt sehr. Auch wenn die FOS in Kronach weitergeführt wird, gibt sie den Standort Ludwigsstadt nicht auf. Frau Zenkel-Schirmer nimmt die Stiftung Sabel in die Pflicht, intensiv mit allen Beteiligten zusammenzuarbeiten.

Edith Memmel (Bündnis90/Die Grünen) freut sich über das einmalige Praktika-Netzwerk. Auch glaubt sie, dass der Physik- und Chemieunterricht am Standort Ludwigsstadt machbar ist. Sie bittet, dass sich die Projektgruppe in Zukunft nicht zurückzieht und die Schule weiterhin aktiv voranbringt. Der Kreistag soll jedes Schuljahr eine Information zu den aktuellen Entwicklungen erhalten. An den Landtagsabgeordneten Jürgen Baumgärtner äußert sie den Wunsch, im Landtag anzuregen, dass auch für bayerisch staatlich genehmigte Schulen (nicht staatlich anerkannt) die Jahresfortgangsnote bei den Prüfungsnoten, wie auch in anderen Bundesländern berücksichtigt wird.

Landrat Klaus Löffler weist darauf hin, dass die Errichtung einer Außenstelle in Ludwigsstadt auch weiterhin ein Ziel sein wird. Die Perspektiven des Standortes sollen nicht aus dem Auge verloren werden und deshalb sollen auch die fachpraktischen Fächer in Ludwigsstadt unterrichtet werden. Durch die staatliche Anerkennung wird auch der finanzielle Beitrag des Landkreises Kronach sinken.

Dem Kreistag wird die Möglichkeit gegeben, sich zur Thematik zu äußern:

Kreisrätin Gabriele Schülein erläutert, dass die FOS am Rennsteig eine starke Aufwertung für den Norden darstellt. Der Schule sollte erst die Chance gelassen werden sich zu entwickeln, nachdem sie staatlich genehmigt ist. Aus diesem Grund kann sie die Entscheidung einer Verlagerung nach Kronach nicht mittragen.

Kreisrat Hans Rebhan fragt an, ob durch die Anmietung der Räume am Loewe Campus nicht noch eine Kostenreduzierung für den Landkreis entstehen kann. Durch den Studiengang Zukunftsdesign werden die Räume nur am Wochenende genutzt. Unter der Woche stehen die Räume leer.

Kreisrat Timo Erhardt appelliert an die Stadt Kronach, die FOS am Loewe Campus nachhaltig zu unterstützen.

Kreisrat Jürgen Baumgärtner weist darauf hin, dass es keine FOS im Landkreis Kronach mehr geben wird, wenn dem neuen Standort nicht zugestimmt wird. Er glaubt an den Erfolg der Schule mit den Erfahrungen, die in den letzten 5 Jahren gesammelt werden konnten.

Kreisrätin Angela Wiegand bestätigt, dass auch sie der Schule in Kronach eine Chance geben will. Sie fragt an, ob nicht auch ein sozialer Zweig eingerichtet werden kann.

Kreisrat Thomas Löffler fragt an, ob die staatliche Anerkennung eine Auswirkung auf die Zulassungsvoraussetzungen der Schule hat. Hubert Sendl erläutert, dass bisher auch Schüler an der Schule aufgenommen werden konnten, die einen Notendurchschnitt schlechter als 3,5 hatten (mittlere Reife). Wenn die Schule staatlich anerkannt ist, dürfen nur noch Schüler mit einem Notendurchschnitt von 3,5 oder besser aufgenommen werden.

Kreisrätin Rosa Zehnter fragt an, wie viele Anmeldungen erforderlich sind, damit die Schule weitergeführt wird. Hubert Sendel weist darauf hin, dass 20 Schüler sinnvoll wären. Ab 15 Schülern kann kostendeckend gearbeitet werden.

Zusammenfassend lässt sich festhalten:

Grundsätzlich wird eine Standortverlagerung der FOS am Rennsteig nach Kronach begrüßt, wenn damit der FOS-Standort (technischer und wirtschaftlicher Zweig) im Landkreis erhalten werden kann.

Gleiches gilt für eine finanzielle Unterstützung durch den Landkreis für einen zeitlich begrenzten Anlaufzeitraum von maximal fünf Jahren.

Der vorgelegte **Finanzierungsplan** stellt ein Worst-Case-Szenario mit einem Fehlbetrag in Höhe von rund 800 Tsd. Euro dar. Es wurde über den gesamten Betrachtungszeitraum mit staatlichen Zuschüssen für eine **staatlich genehmigte Ersatzschule** geplant.

Sollte das Ziel einer **staatlich anerkannten Schule** erreicht werden, ist mit einem deutlich reduzierten Fehlbetrag zu rechnen.

Der Fehlbetrag beträgt rund **100 Tsd. Euro**, falls das Ziel der **staatlichen Anerkennung** bereits zum **Schuljahr 2017/18** erreicht wird.

Der Fehlbetrag beläuft sich auf rund **486 Tsd. Euro**, falls das Ziel der **staatlichen Anerkennung** zum **Schuljahr 2020/21** erreicht wird.

➤ **Beschluss:**

1. Der Kreistag begrüßt alle Maßnahmen, die dem Erhalt der FOS am Rennsteig im Landkreis Kronach dienen.

2. Dies gilt auch für eine teilweise oder völlige Standortverlagerung nach Kronach.
3. Dem Schulträger wird für einen Anlaufzeitraum von fünf Jahren eine finanzielle Unterstützung in Form einer Defizitabdeckung zugesagt. Dies gilt nur für den Fall, dass die FOS als staatlich genehmigte Ersatzschule betrieben wird. Die Höhe des zu übernehmenden Defizits wird auf maximal 809.000 Euro für die gesamte Laufzeit beschränkt. Für den Fall, dass die FOS die staatliche Anerkennung erhält, reduziert sich der Finanzierungsbeitrag des Landkreises.
4. Die Verwaltung wird mit der Ausarbeitung einer entsprechenden Defizitvereinbarung beauftragt. In dieser Defizitvereinbarung sind alle für die Berechnung des Defizits heranzuziehenden Einnahme- und Ausgabepositionen detailliert festzulegen. Mehreinnahmen oder Minderausgaben in Bezug auf den zugrundeliegenden Finanzierungsplan führen zu einer Reduzierung des durch den Landkreis zu tragenden Defizits. Dem Landkreis ist das Recht zur Einsicht in alle relevanten Buchhaltungsunterlagen einzuräumen.
5. Der Landrat wird zum Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung mit dem Schulträger (Stiftung Sabel Schulen) ermächtigt.

ungeändert beschlossen

Ja 35 Nein 3 Anwesend 38

TOP 3 Unvorhergesehenes

TOP 4 Anfragen und Sonstiges

Landrat Klaus Löffler gibt Informationen zur Schülerbeförderung/ÖPNV, die bereits in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 07.03.2017 behandelt wurden.

Kreisrätin Angela Wiegand bittet, dass der Schülerverkehr im nördlichen Landkreis am Nachmittag mit in die Planungen aufgenommen wird. Landrat Klaus Löffler erläutert, dass dies bereits in Planung ist.

Kreisrätin Edith Memmel fragt bezüglich der Linie Mitwitz-Coburg an. Diese soll in Gestungshausen gekappt werden. Regionalmanager Willi Fehn erläutert, dass deswegen bereits Gespräche mit der OVF stattfanden, um die Linie zu erhalten.

Kreisrat Dr. Ralf Pohl fragt nach der Kostenbeteiligung des Marktes Küps bei der Ortsdurchfahrt Küps. Landrat Klaus Löffler verweist auf die Sitzung des Ausschusses für Kreisentwicklung und Verkehr am 23.03.2017.

Um 11:26 Uhr schließt Landrat Klaus Löffler die Sitzung des Kreistages.

Klaus Löffler
Landrat

Lukas Schneider
Schriftführer/in